

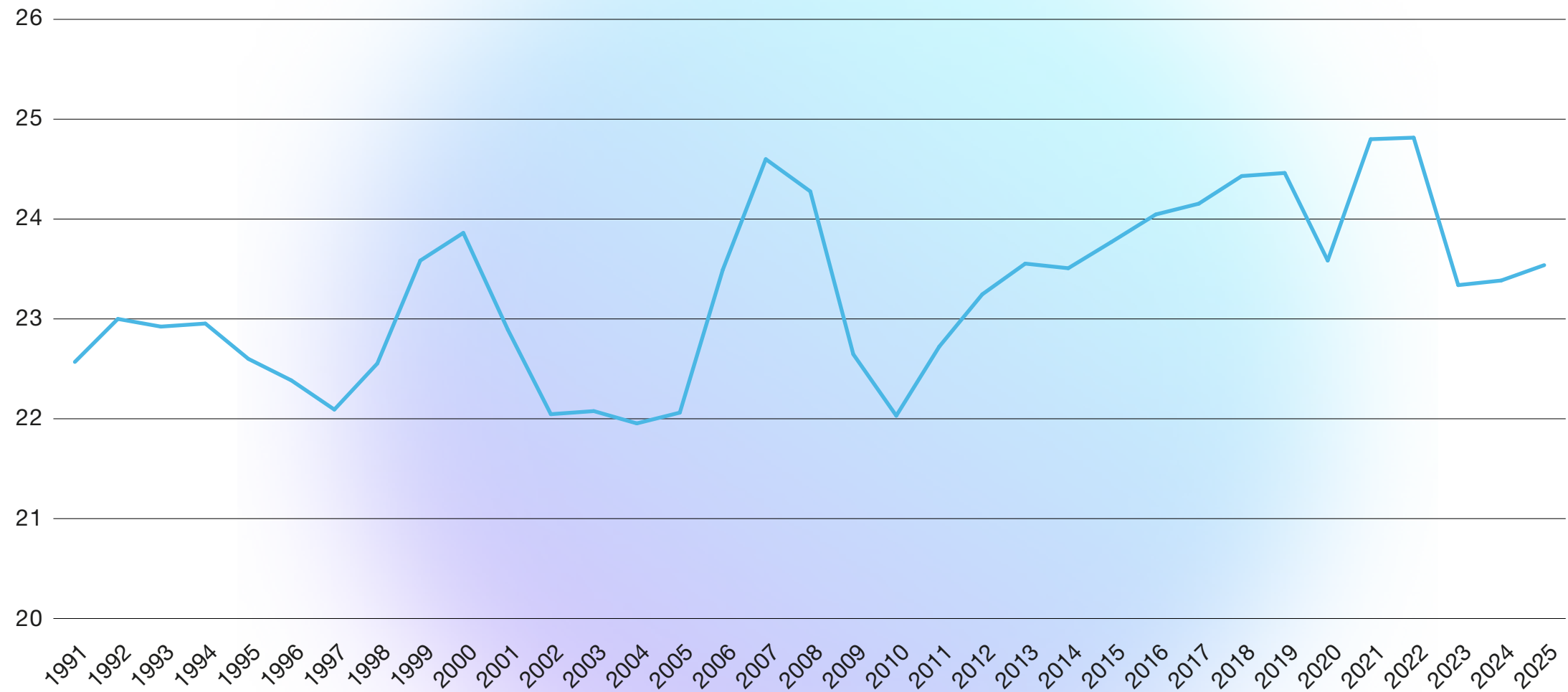


Unternehmensteuer

Steuerquote



Knapp ein Viertel der Wirtschaftsleistung fließen an den Staat



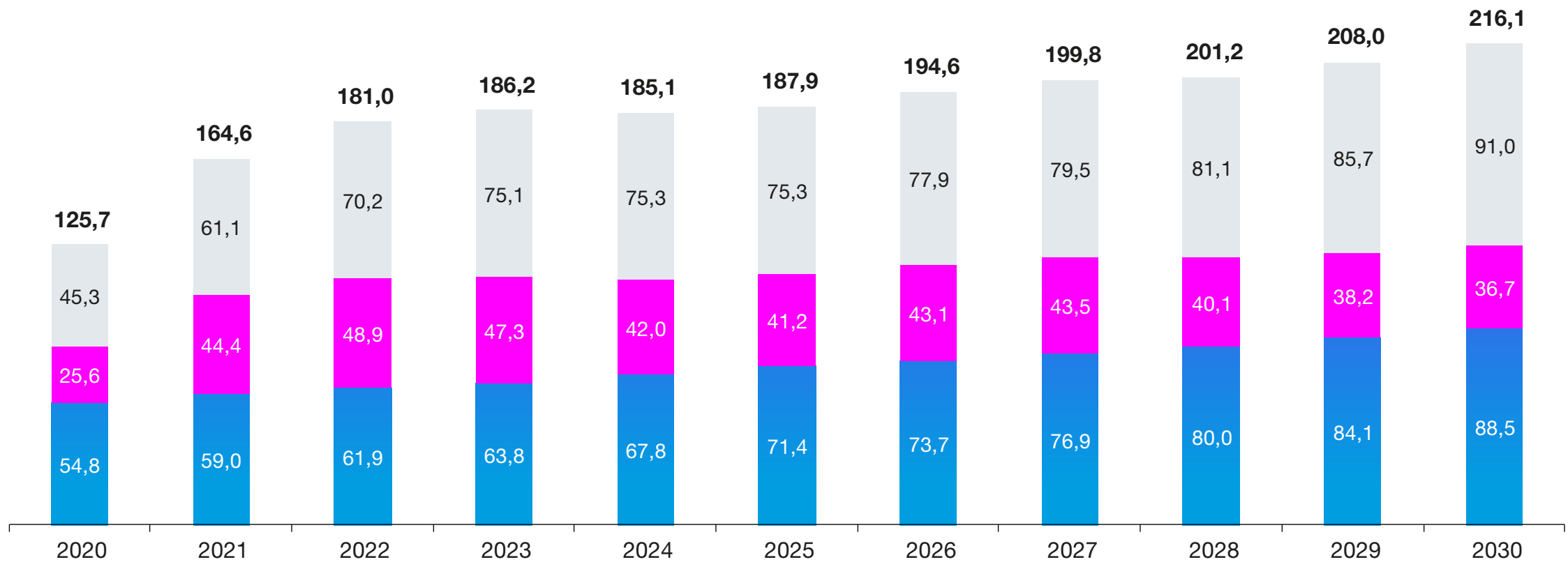
Quelle: IW auf Basis des Statistischen Bundesamts

Steuerquote

Steuerlast für deutsche Unternehmen steigt deutlich



*Schätzung ab 2026 sowie für Anteil an der Einkommensteuer;
Einkommensteuer und Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag*

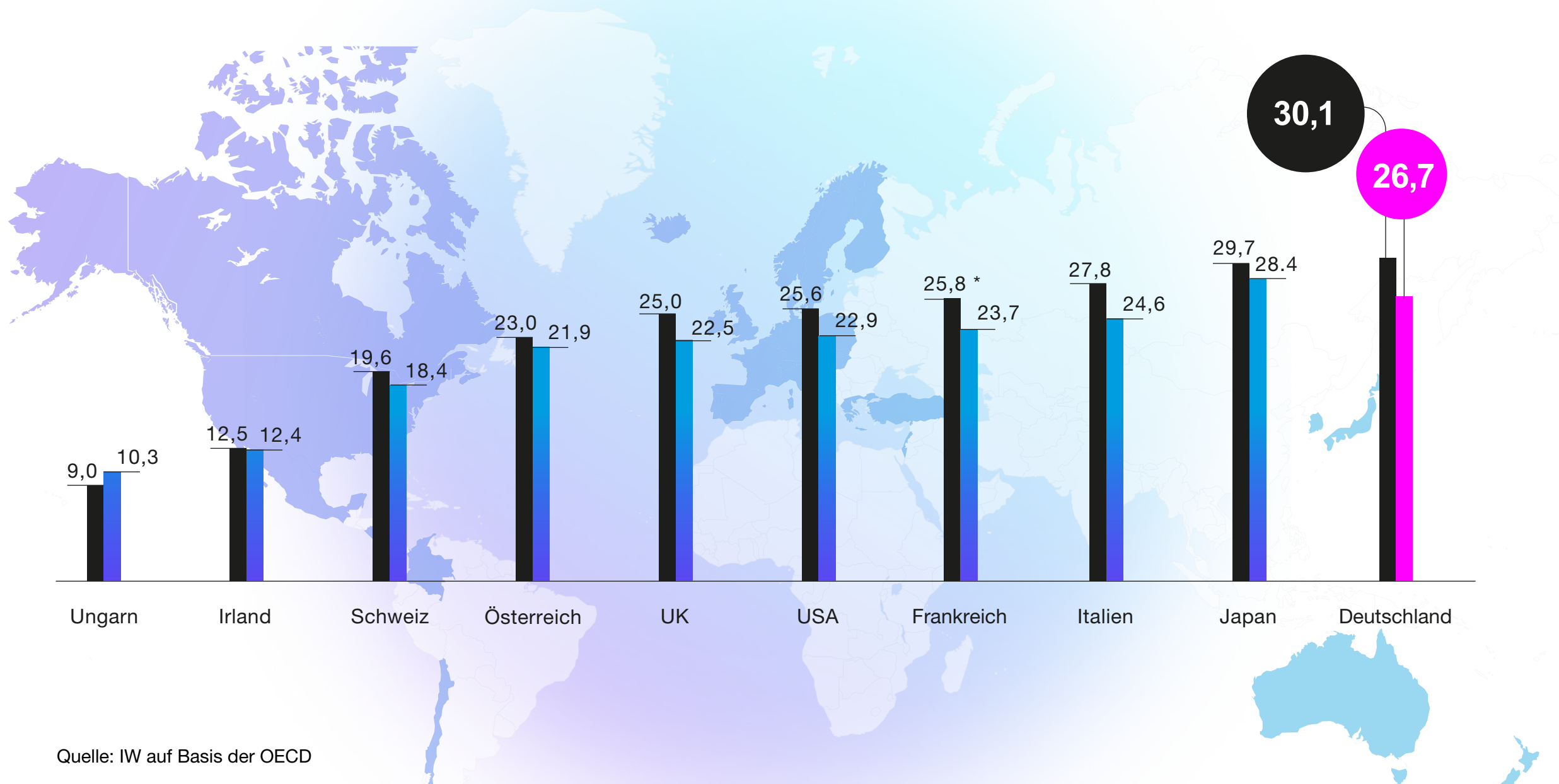


Quelle: IW auf Basis des BMF

● Einkommensteuer ● Körperschaftsteuer ● Gewerbesteuer

Deutschland bleibt Hochsteuerstandort für Unternehmen im internationalen Vergleich

Steuersätze für Kapitalgesellschaften in ausgewählten OECD-Staaten in Prozent



Quelle: IW auf Basis der OECD

* Unternehmen mit einem Umsatz in Frankreich ab 1 Milliarde Euro (ca. 400 Konzerne) müssen auf den Körperschaftsteuersatz einen Zuschlag von 20,6 Prozent zahlen, so dass die Steuerbelastung bei ihnen 30,98% beträgt, ab einem Umsatz in Frankreich von 3 Milliarden Euro liegt der Steuersatz bei 36,13 Prozent

● Tariflicher Steuersatz 2025

● Effektiver Steuersatz 2024

Wenige zahlen den Löwenanteil

Die Top 10 % tragen mehr als die Hälfte der Einkommensteuer

*Bei einem zu
versteuernden
Einkommen ...*

ab 107.688 €

von 39.457 € bis 107.688 €

von 21.115 € bis 39.456 €

bis 21.115 €

*... tragen so viel Prozent
der Steuerpflichtigen ...*

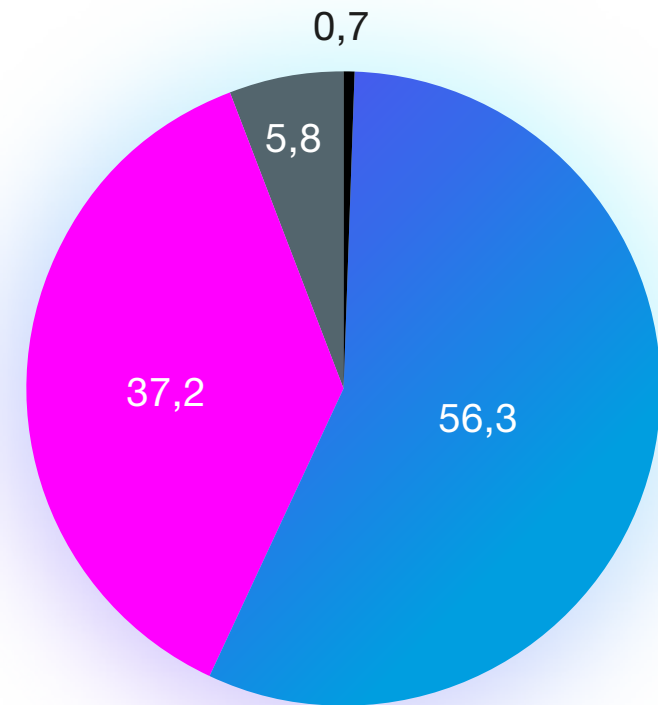
● 10 % der Steuerpflichtigen

● 40 % der Steuerpflichtigen

● 25 % der Steuerpflichtigen

● 25 % der Steuerpflichtigen

*... so viel Prozent vom Aufkommen
der Einkommensteuer.*



Ein kleiner Kreis zahlt die Rechnung

Große Unternehmen dominieren das Steueraufkommen

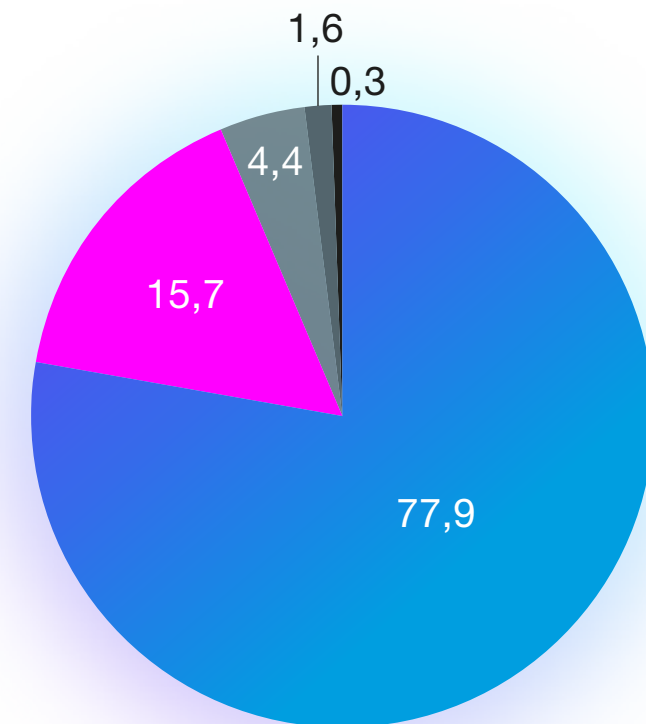
*So viel Prozent
der Unternehmen ...*

- 2,4 Prozent
- 9,8 Prozent
- 10,3 Prozent
- 13,1 Prozent
- 64,51 Prozent

*... mit einem
Gewerbeertrag von ...*

- über 500.000 €
- 100.000 bis unter 500.000 €
- 50.000 bis unter 100.000 €
- 24.500 bis unter 50.000 €
- unter 24.500 €

*... zahlen so viel Prozent
der Gewerbesteuer.*



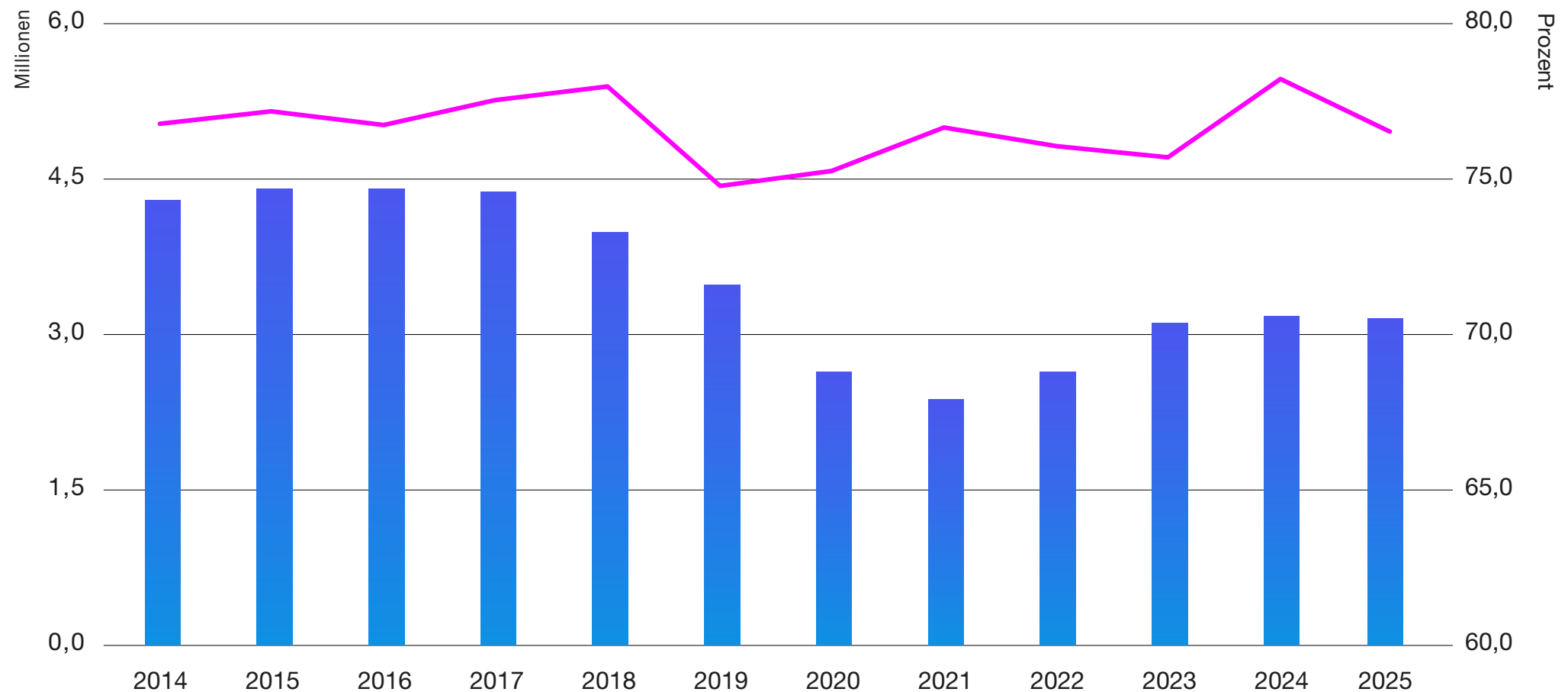


Automobilindustrie

Autoindustrie bleibt unter Druck

PKW-Exporte erholen sich kaum

Deutsche Autos: Weltweit gefragt. Mehr als 3 von 4 in Deutschland produzierten Fahrzeugen gehen in den Export, bei batterieelektrischen Fahrzeugen sogar fast 4 von 5 Fahrzeugen. 70% der Jobs in der Automobilindustrie werden vom Export getragen.



Quelle: VDA

● Pkw-Exporte (linke Skala) — Exportquote (rechte Skala)

Die Automobilindustrie ist einer der größten Arbeitgeber

2,4 von 100 Beschäftigten arbeiten für die Automobilindustrie

- < 4,0 %
- 4,0 % — 2,5 %
- 2,5 % — 1,0 %
- 1,0 % — 0,5 %
- 0,5 % — 0,0 %
- nicht vorhanden



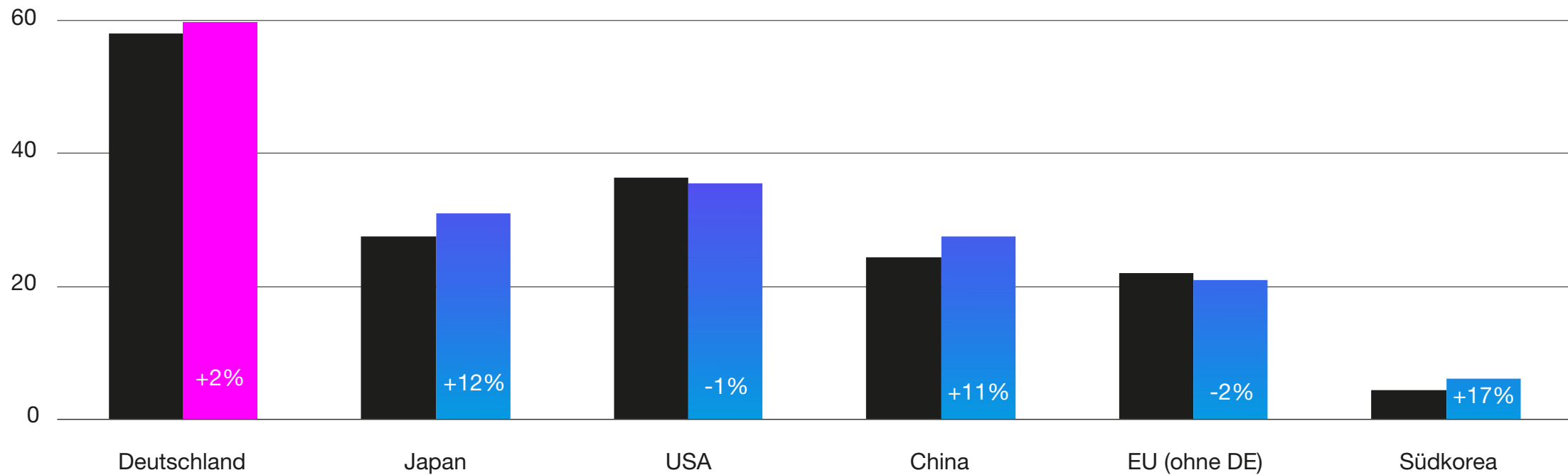
Datenstand: Juni 2025

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Deutschlands Autobranche investiert am meisten

Die Konkurrenz wächst schneller nach

FuE-Investitionen der deutschen Automobilindustrie wachsen zweistellig



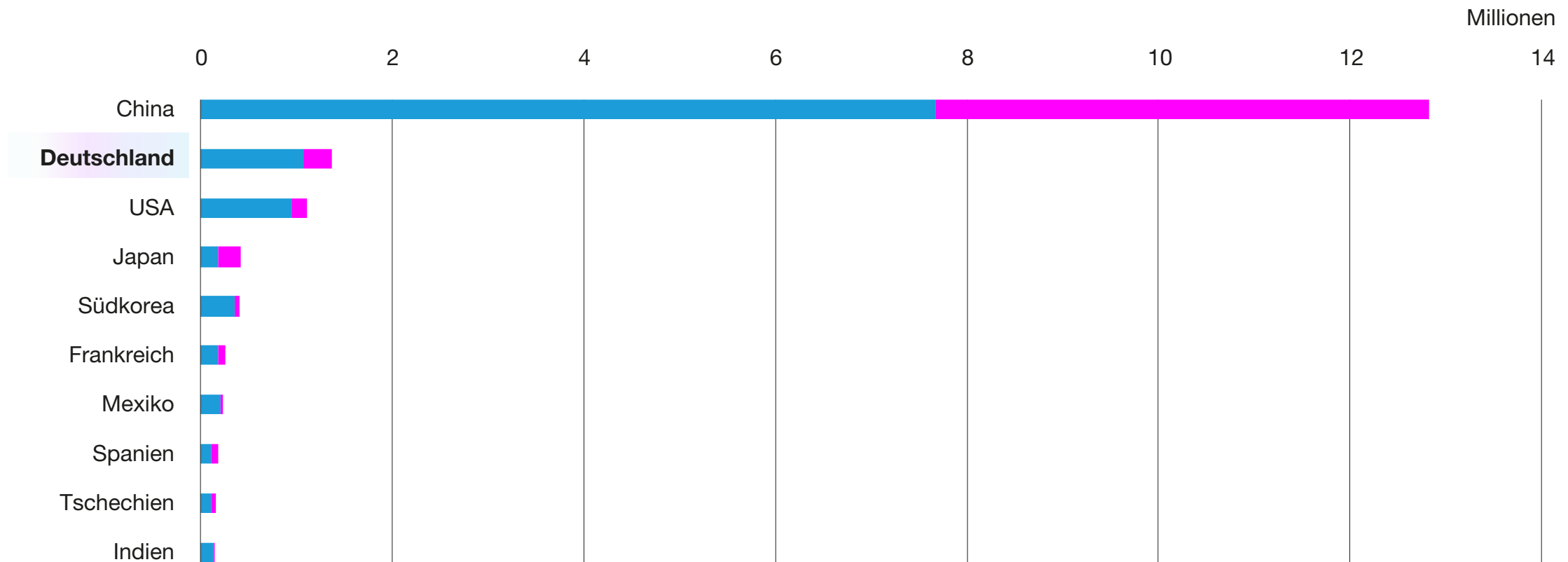
Quelle: EU Industrial R&D Investment Scoreboard 2023 (EU Kommission)

● 2023 ● Anstieg der FuE-Investitionen 2024

Produktion von E-Light-Vehicle

Deutschland ist zweitgrößter Produktionsstandort für E-Pkw weltweit.

Top10-Länder in 2025

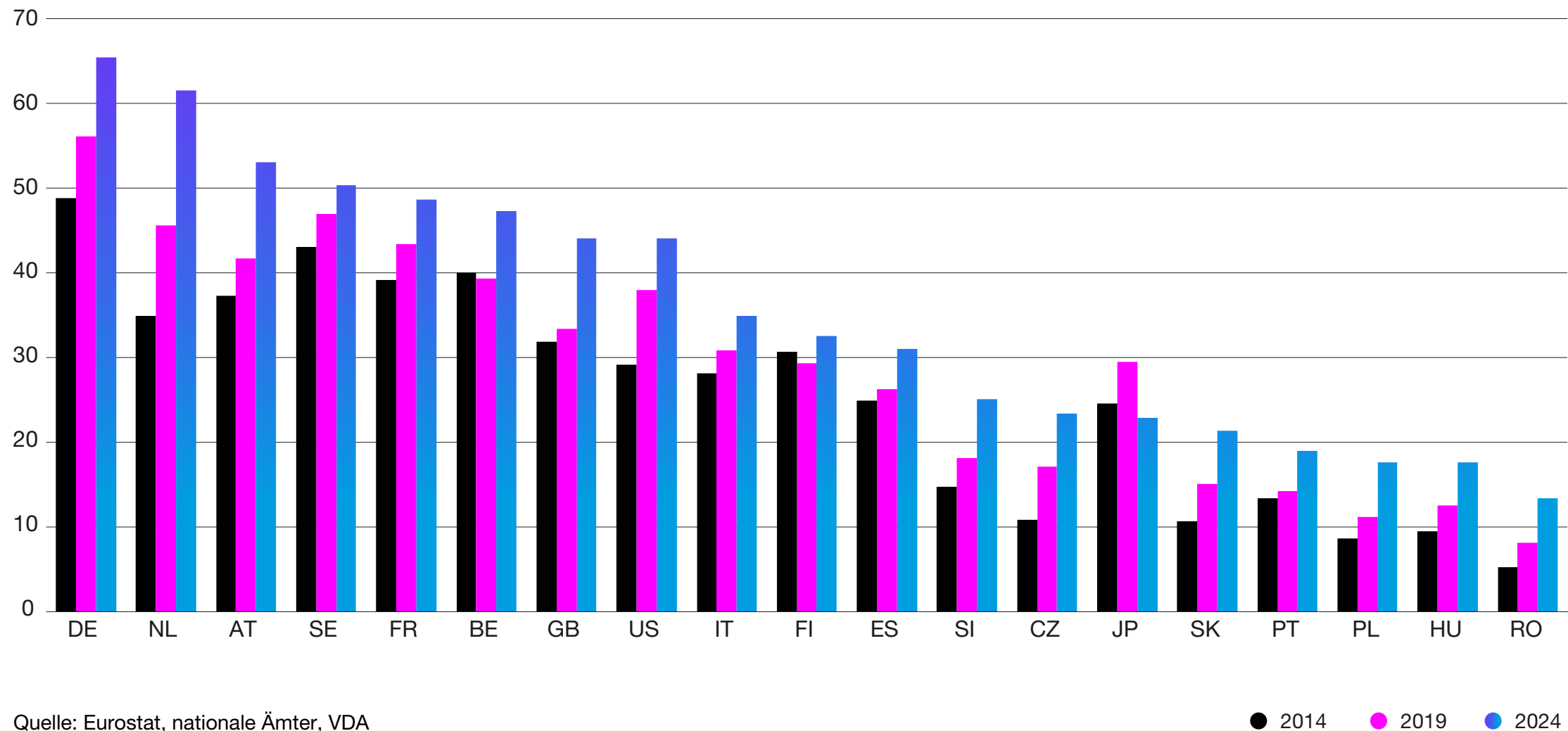


Quelle: S&P Global Mobility

● BEV (inkl. Brennstoffzelle) ● PHEV (inkl. Range Extender)

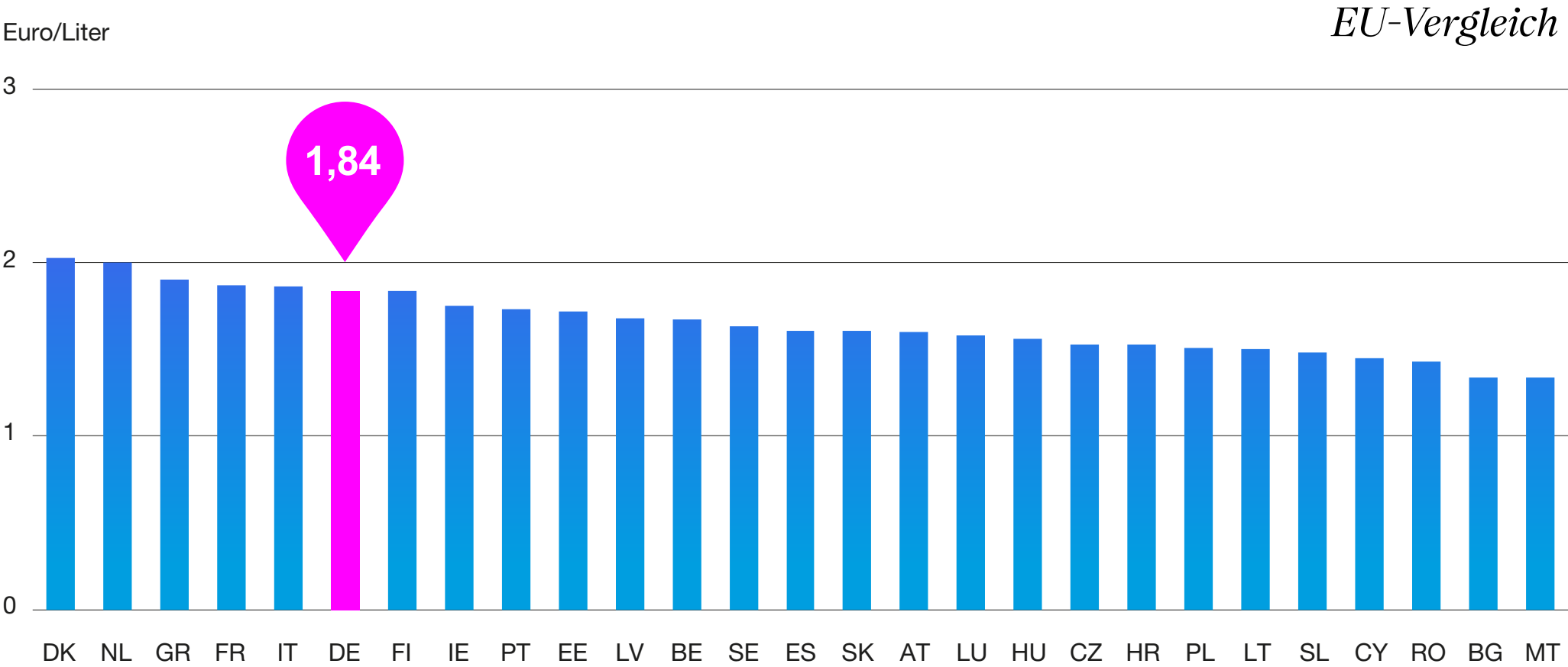
Arbeitskosten in der Automobilindustrie

Deutschland hat die höchsten Arbeitskosten weltweit. Insbesondere die hohen und weiter steigenden Lohnnebenkosten stellen die Unternehmen vor erheblichen Herausforderungen und belasten gerade mittelständische Zuliefererunternehmen.



Zapfsäule mit Aufschlag

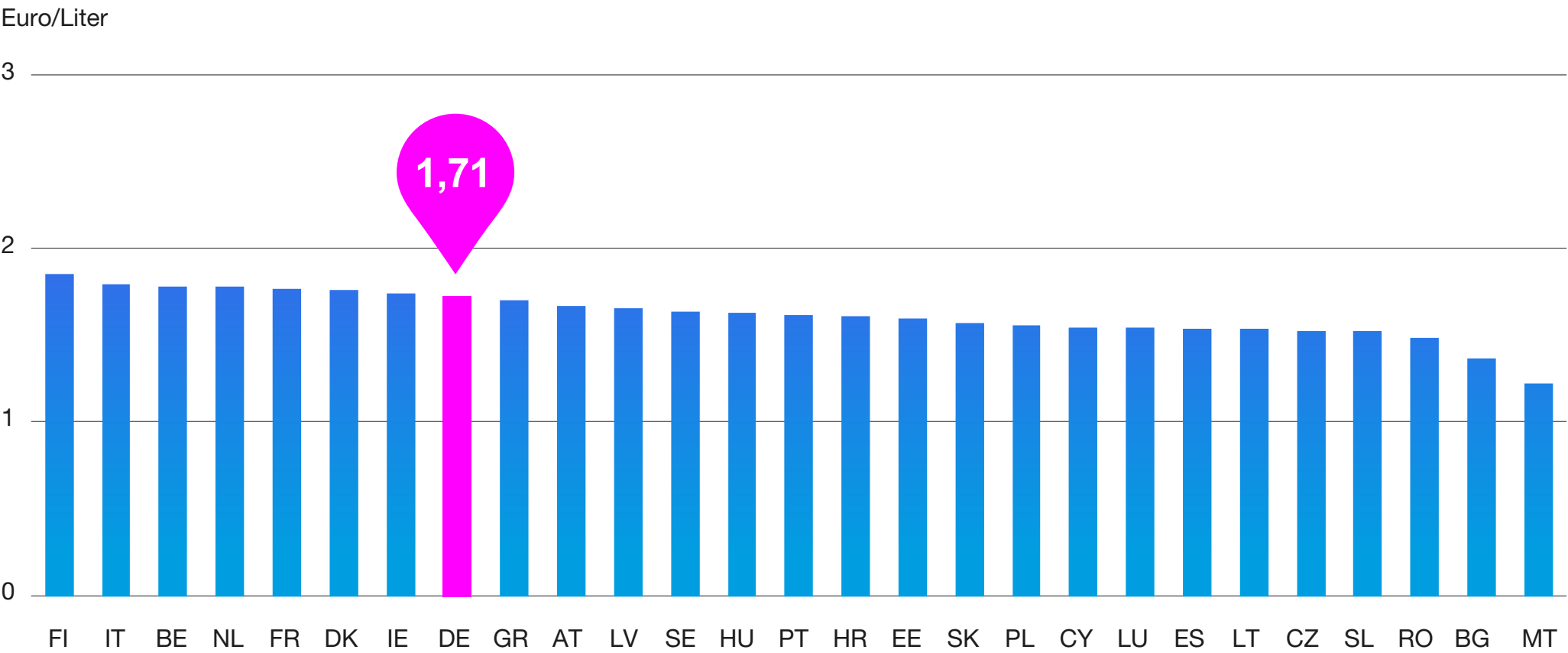
Deutschland gehört zu den teureren Standorten für die Benzinpreise



Quelle: Europäische Kommission

Durchschnittliche Dieselpreise im Jahr 2024

im EU-Vergleich



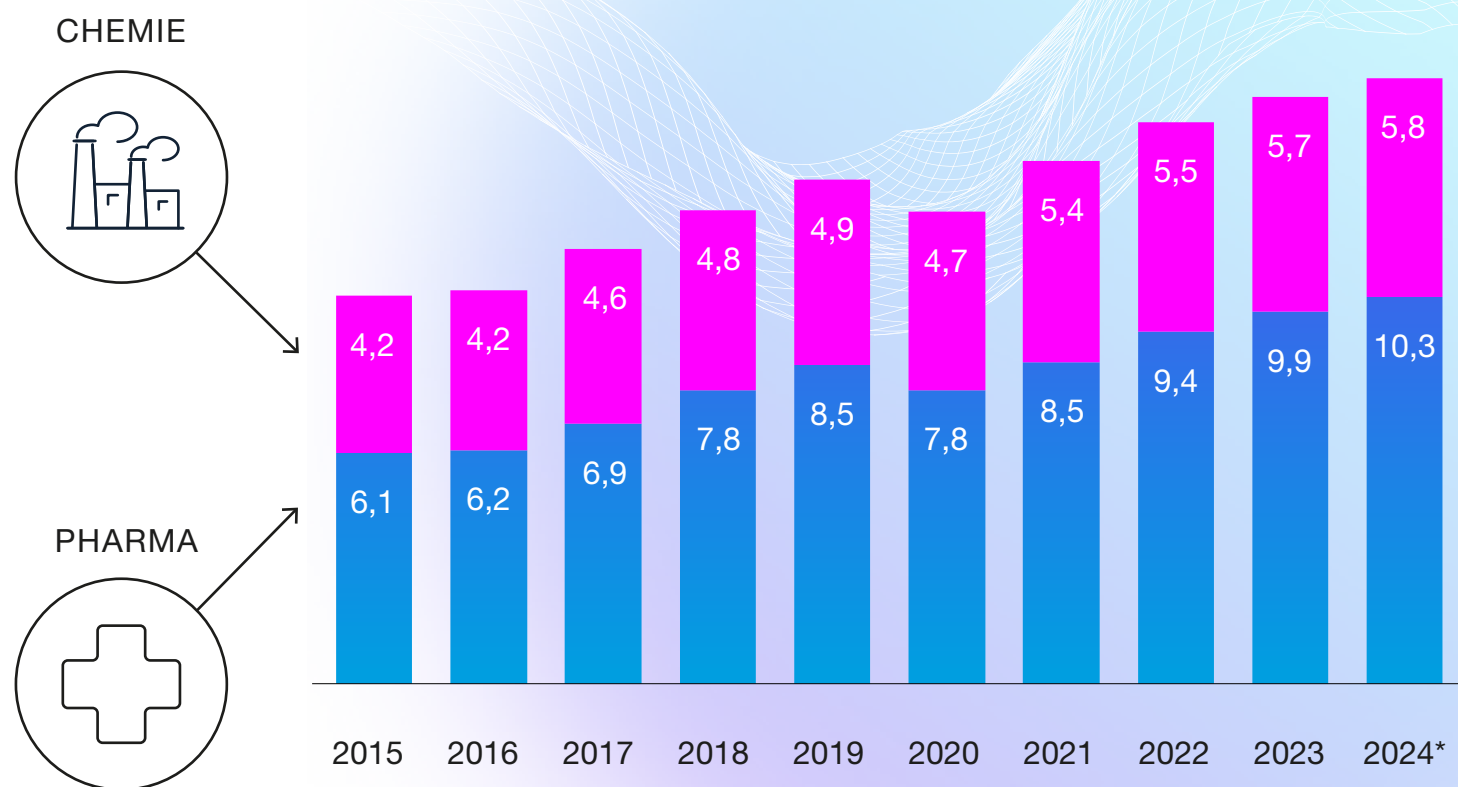
Quelle: Europäische Kommission



Chemieindustrie

Trotz schwieriger Lage: Pharma und Chemie setzen auf Forschung

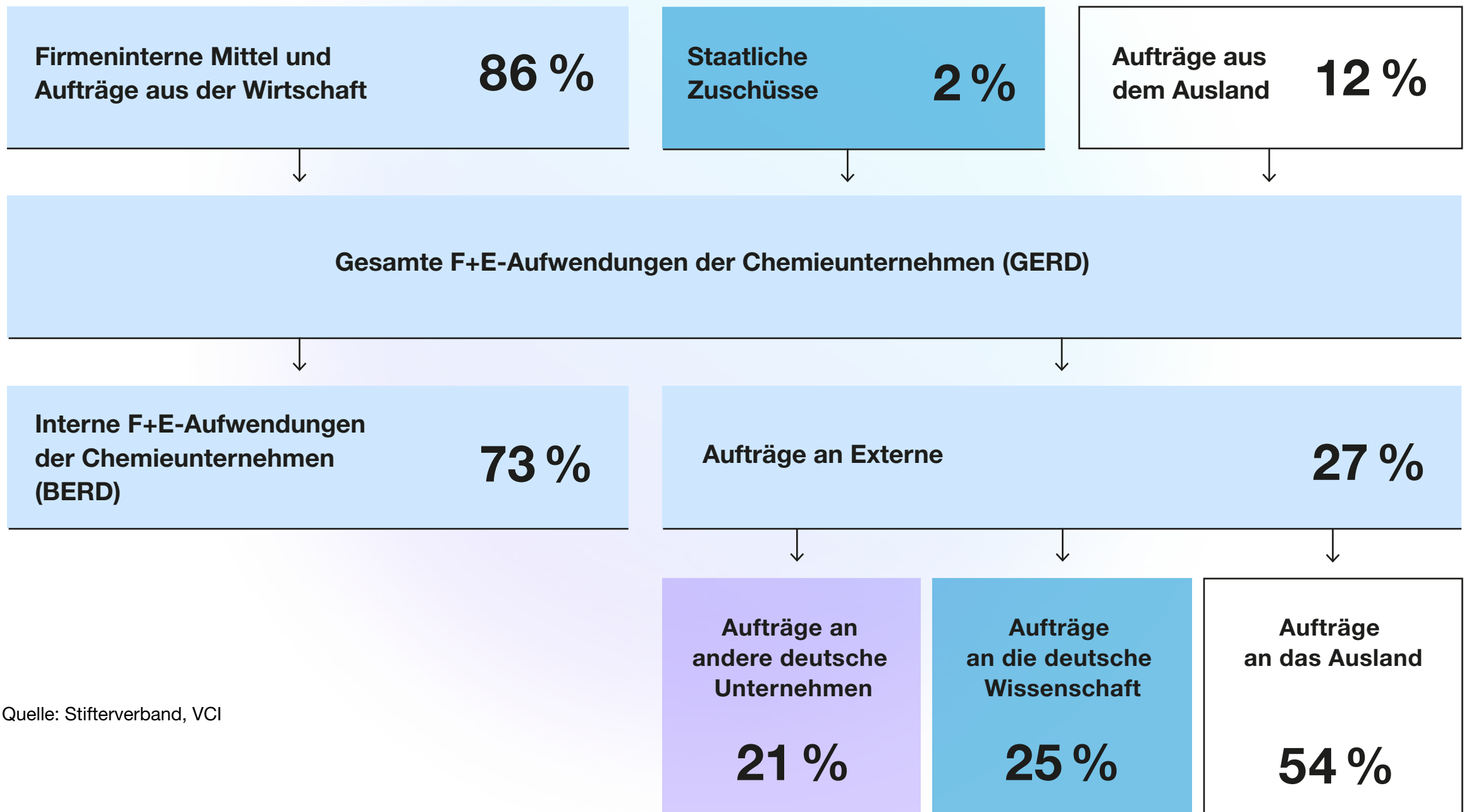
Externe und interne FuE-Aufwendungen der Chemie- und Pharmaindustrie in Mrd. Euro



- Die Corona-Maßnahmen bremsten Forschung und Entwicklung. 2021 wurde der Rückgang mehr als wettgemacht.
- Trotz schwieriger Ertragslage konnten die FuE-Budgets in den letzten Jahren gesteigert werden. Die Dynamik lässt aber nach – insbesondere in der Chemie.
- Zwischen 6 und 7 Prozent ihrer Umsätze investiert die Branche jedes Jahr wieder in FuE. Nur der Fahrzeugbau und die Elektroindustrie investieren mehr in Forschung und Entwicklung.

Chemie setzt auf eigene Forschung: 86 % aus internen Mitteln

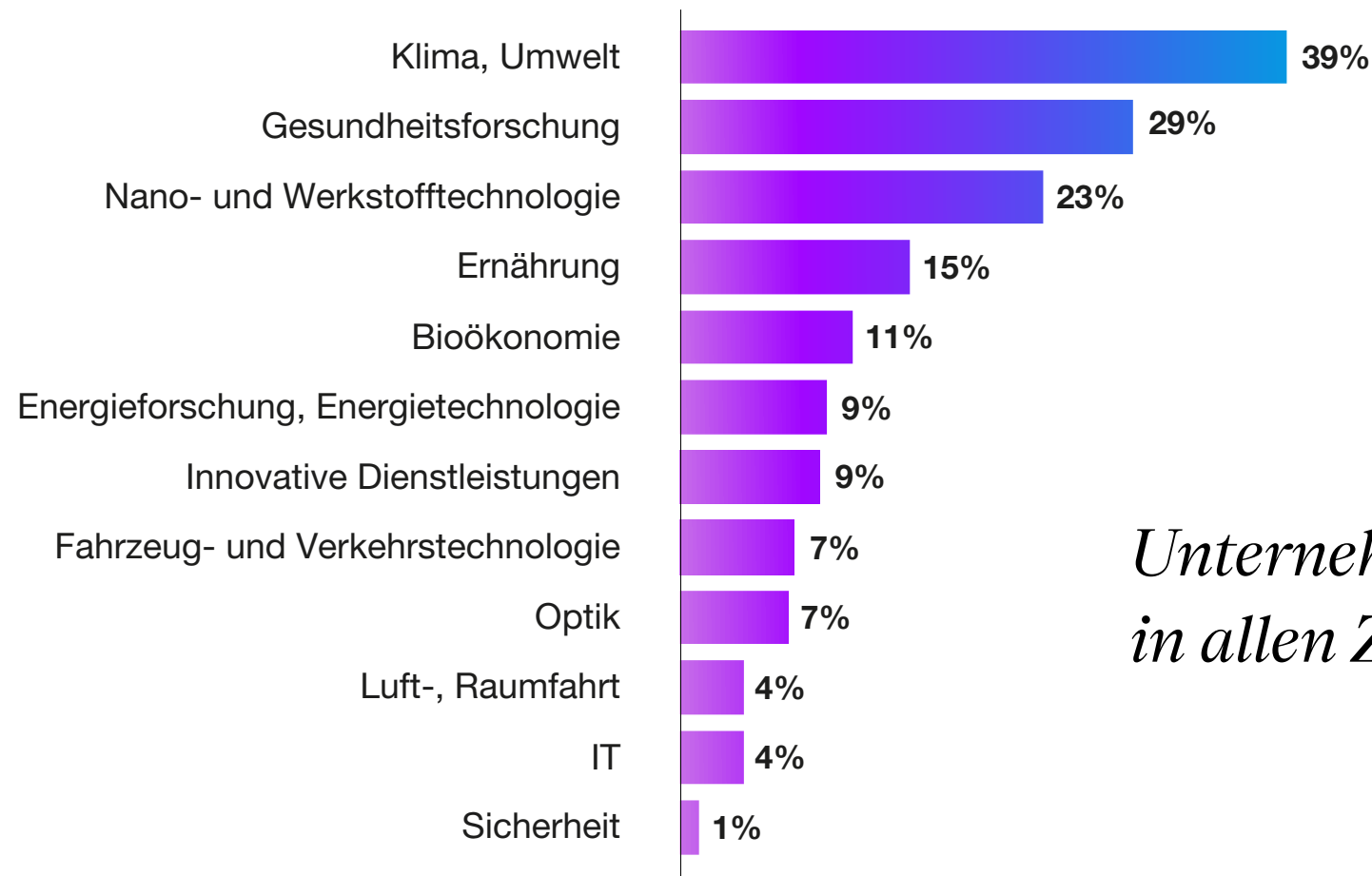
Struktur der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 2023



Quelle: Stifterverband, VCI

Forschungsfelder der Chemie- und Pharmaindustrie

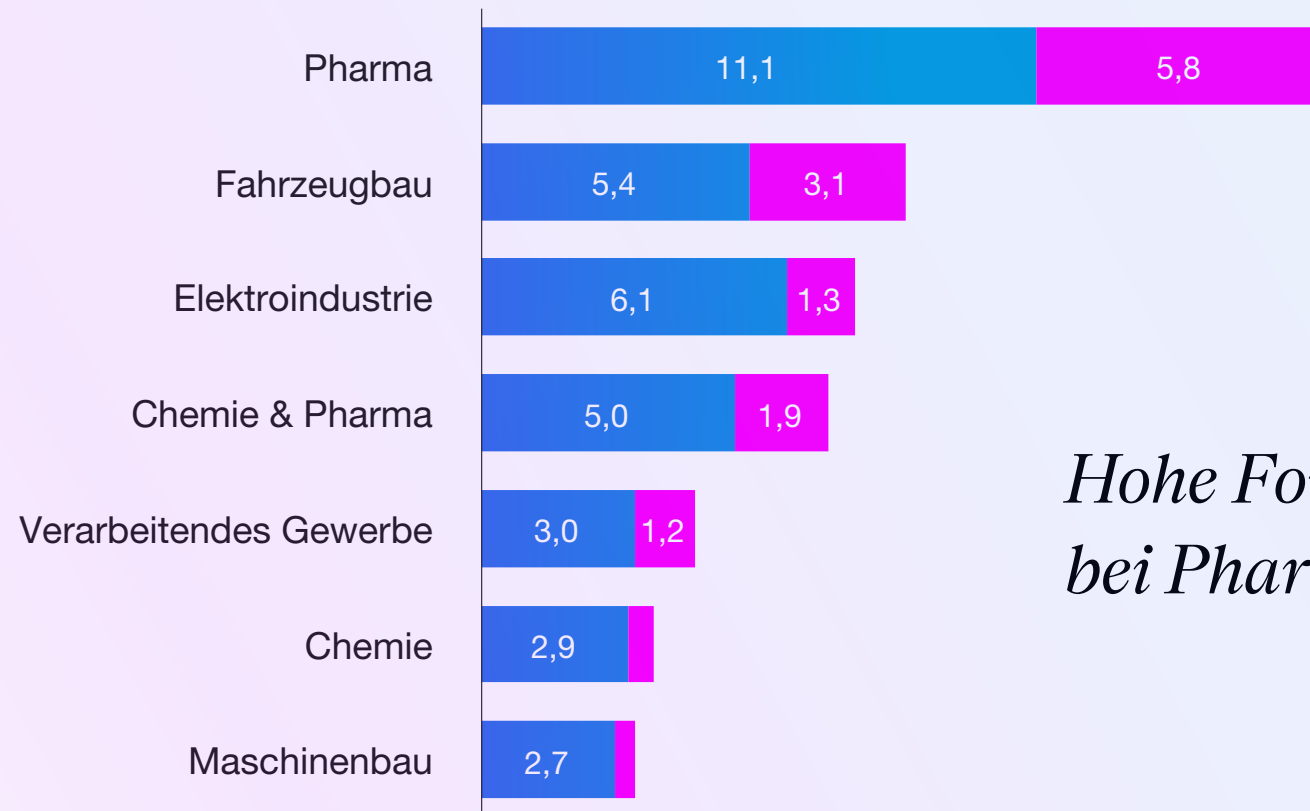
Anteil der befragten Chemie- und Pharma-Unternehmen, die in den Forschungsfeldern agieren, 2021



*Unternehmen forschen
in allen Zukunftsfeldern*

Spitzenreiter Pharmaindustrie

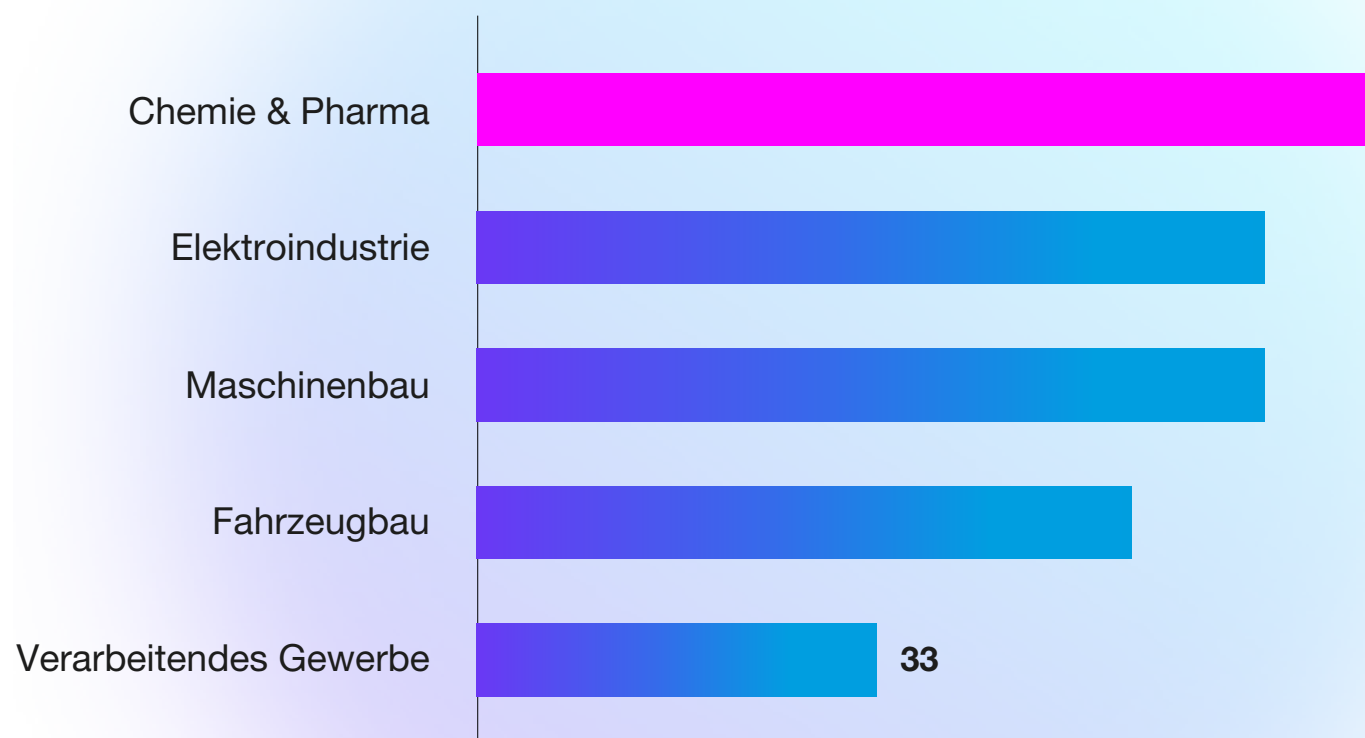
Anteil der internen bzw. externen FuE-Aufwendungen am Umsatz in Prozent, 2023



*Hohe Forschungsquote
bei Pharma*

Hohe Forschungsorientierung der Pharma- und Chemie-Branche

Anteil forschender Unternehmen an allen Unternehmen in Deutschland in Prozent, 2023*

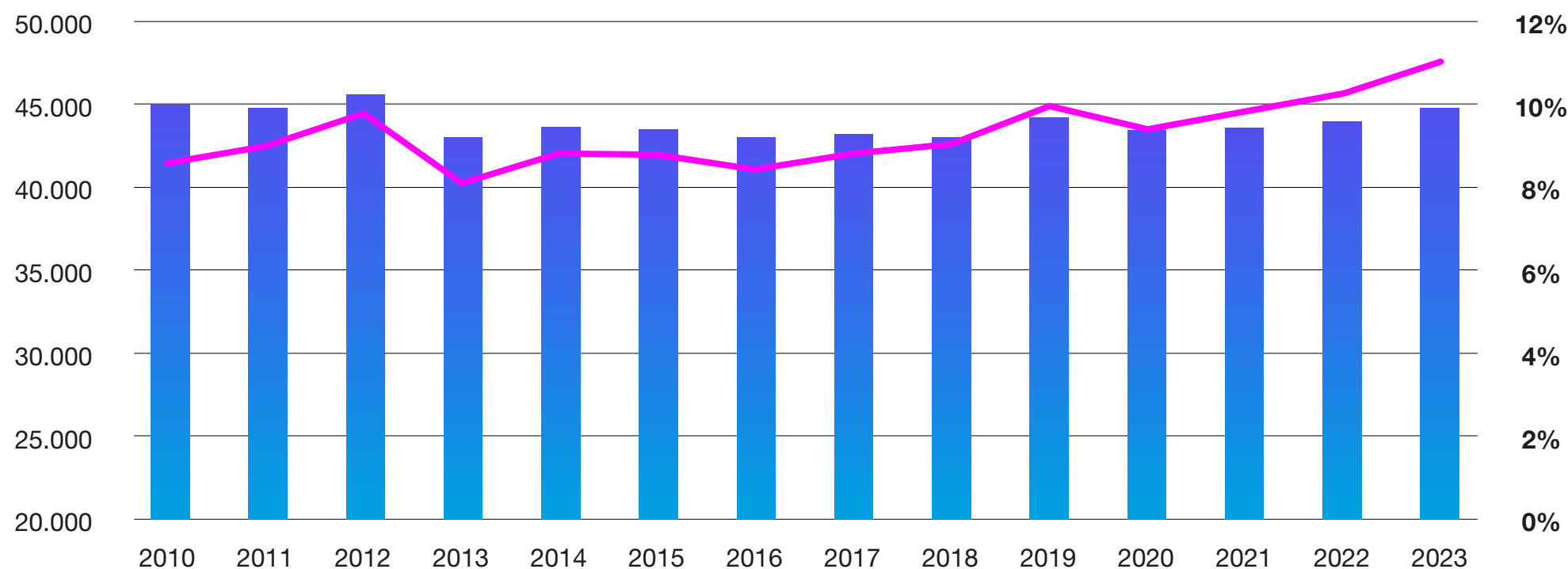


Quellen: ZEW, VCI

* Enthält kontinuierliche und gelegentliche Forschungstätigkeiten

F&E steckt in der DNA der Chemie - Jeder zehnte Mitarbeiter forscht

FuE-Personal und Anteil des FuE-Personals an allen Beschäftigten der Branche in Prozent

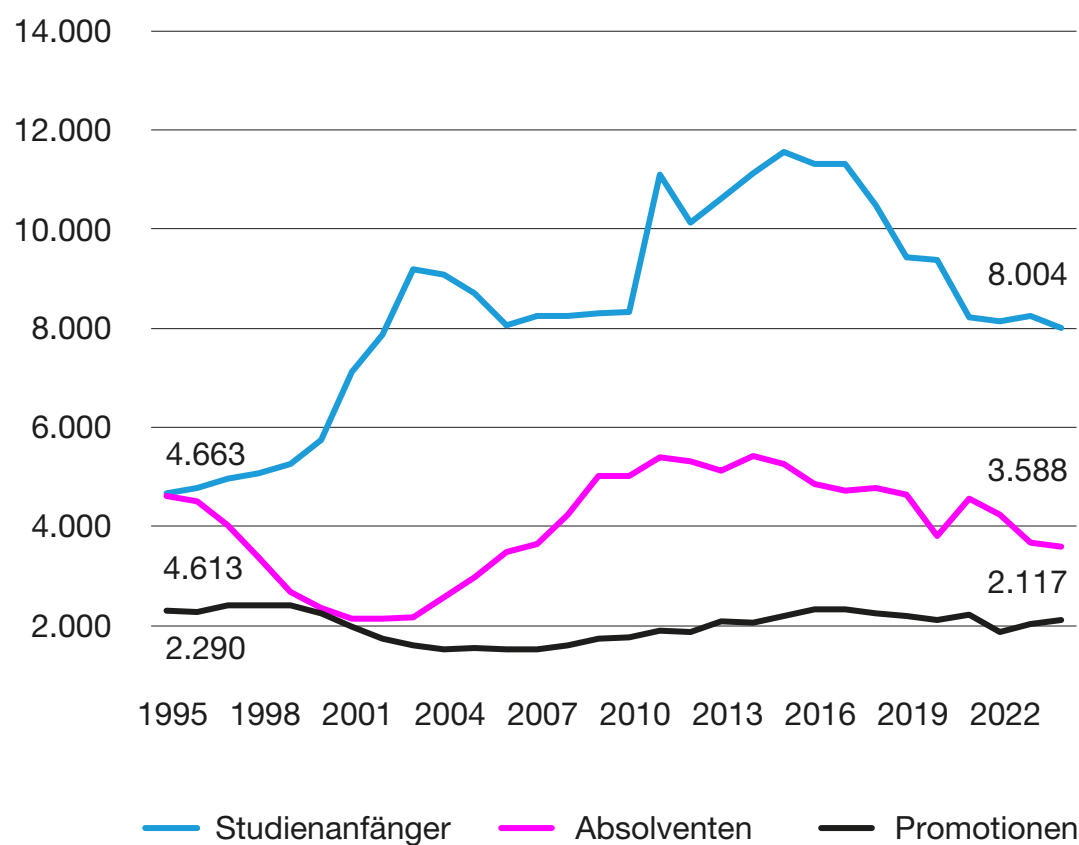


Quellen: Stifterverband, Destatis, VCI,

● Beschäftigte — Anteil

Studienanfänger, Absolventen* und promovierte Absolventen im Fachbereich Chemie**

Studienanfängerzahlen bleiben unter 10.000-Marke



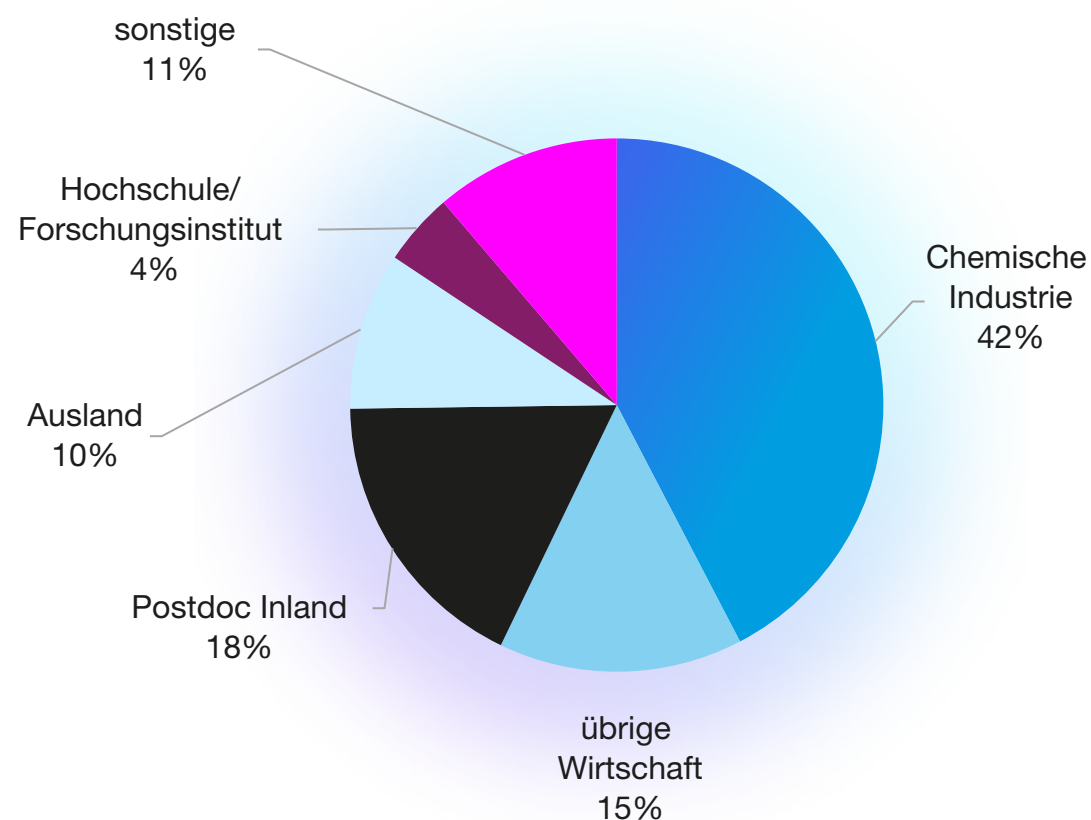
Quellen: GDCh, VCI

* Erster Abschluss: Diplom, Bachelor, 1. Staatsexamen

** Chemie, Wirtschaftschemie, Lebensmittelchemie, Biochemie
und Chemiestudiengänge an Universitäten und Hochschulen

Berufsweg promovierter Chemiker

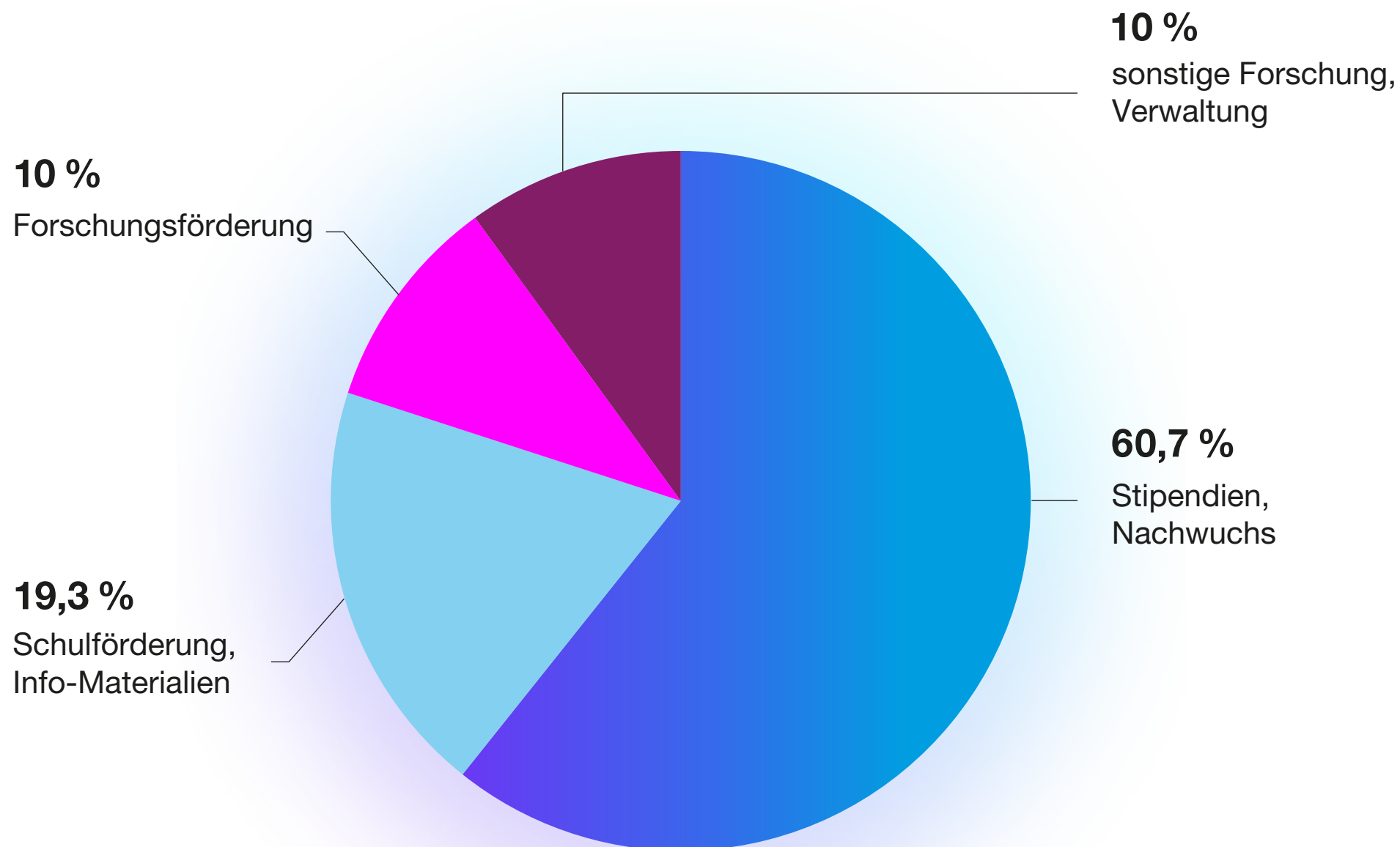
2024, Branche ist wichtigster Arbeitgeber



Die Datenlage ist hier schwierig, da nur von etwa der Hälfte
der promovierten Chemiker der weitere Berufsweg bekannt ist.
Die Anteile beziehen sich auf diesen bekannten Teil.

Zukunft sichern: Chemie investiert in Bildung

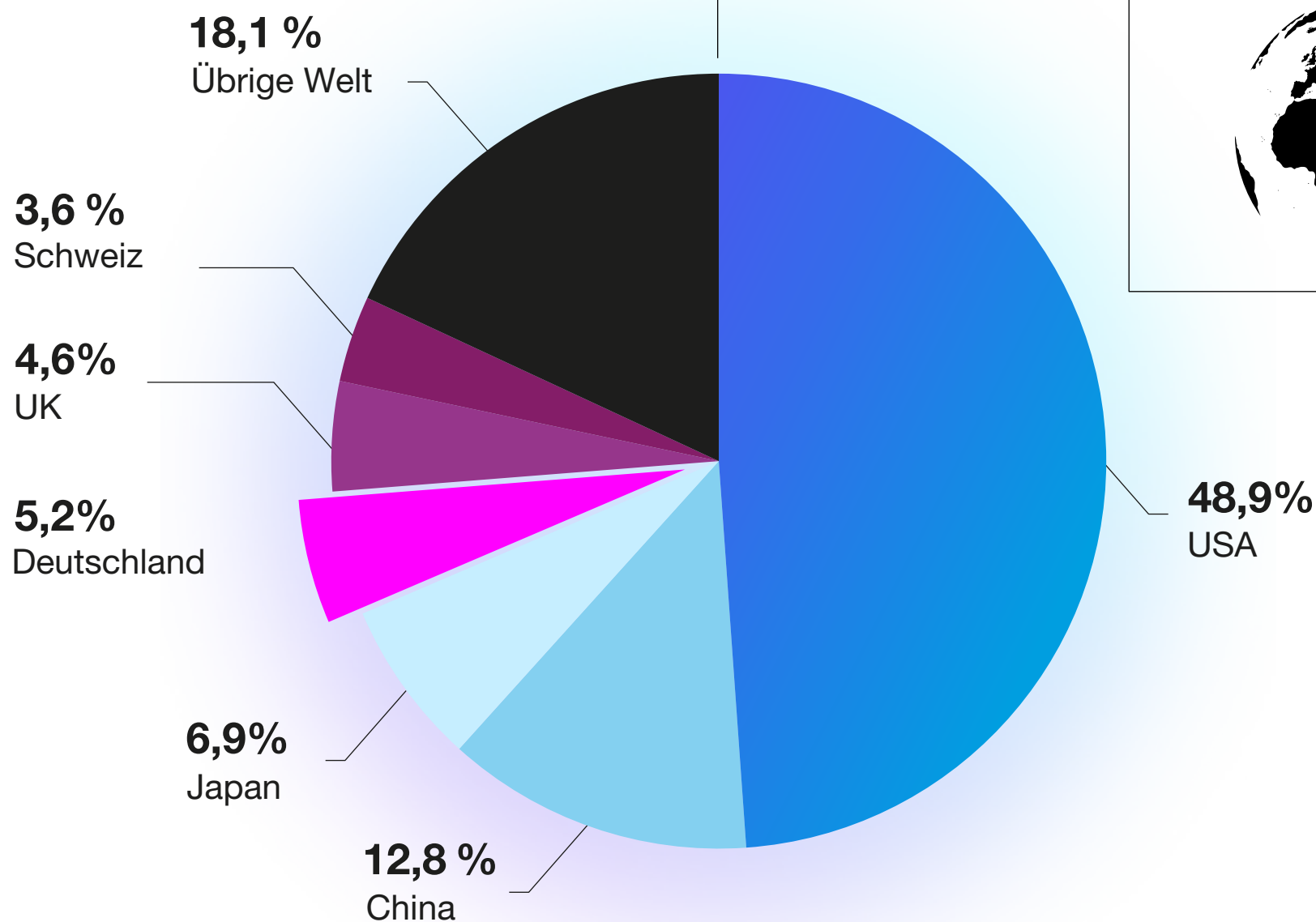
*Förderetat des Fonds der Chemischen Industrie,
in Prozent, 2025*



Quelle: VCI

Interne FuE-Ausgaben nach Ländern

*Anteile der internen FuE-Aufwendungen
(Chemie & Pharma) der Länder an der Welt,
2024, in Prozent*



*Welt insgesamt:
226 Milliarden Euro*

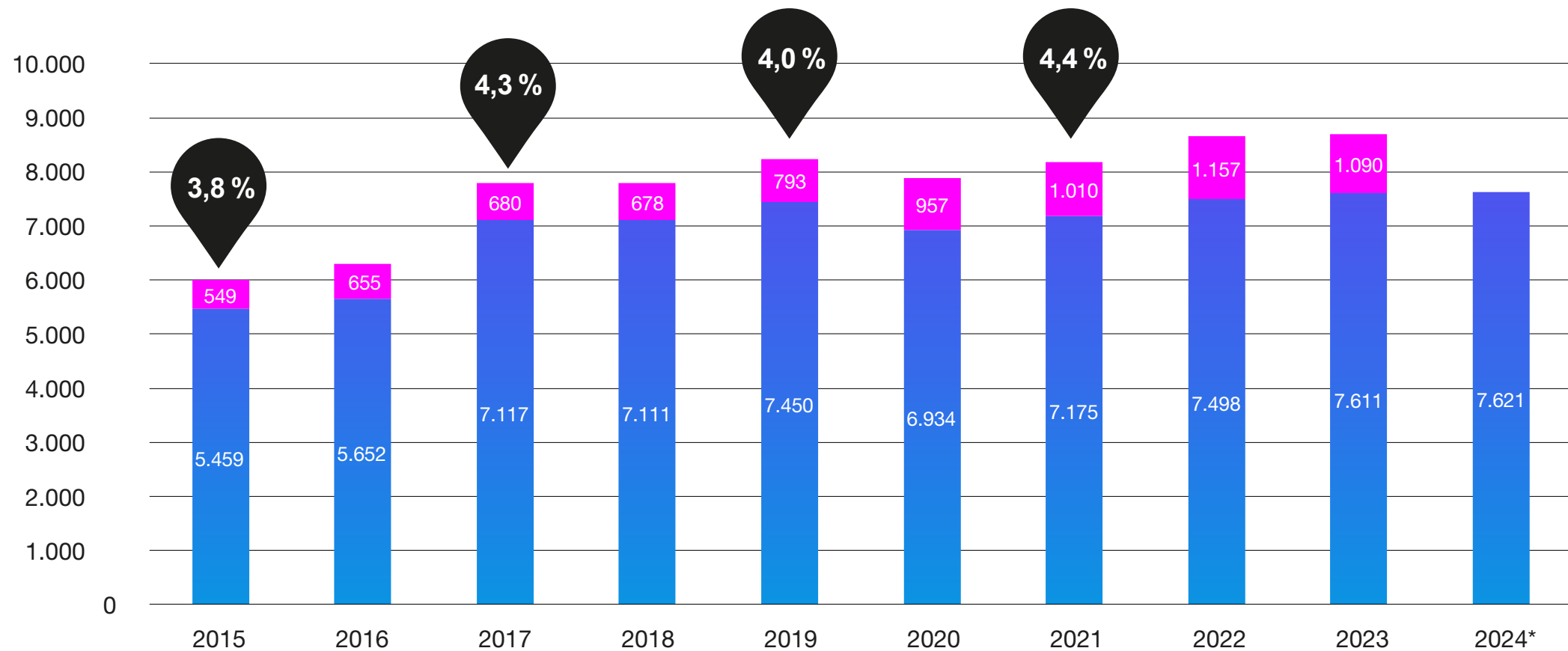


A statue of Lady Justice, blindfolded and holding scales, set against a background of a modern building with a blue and pink color gradient.

Maschinenbau

Maschinenbau treibt Forschung in Millionen Euro voran

Knapp 5 % des Budgets fließen in F&E

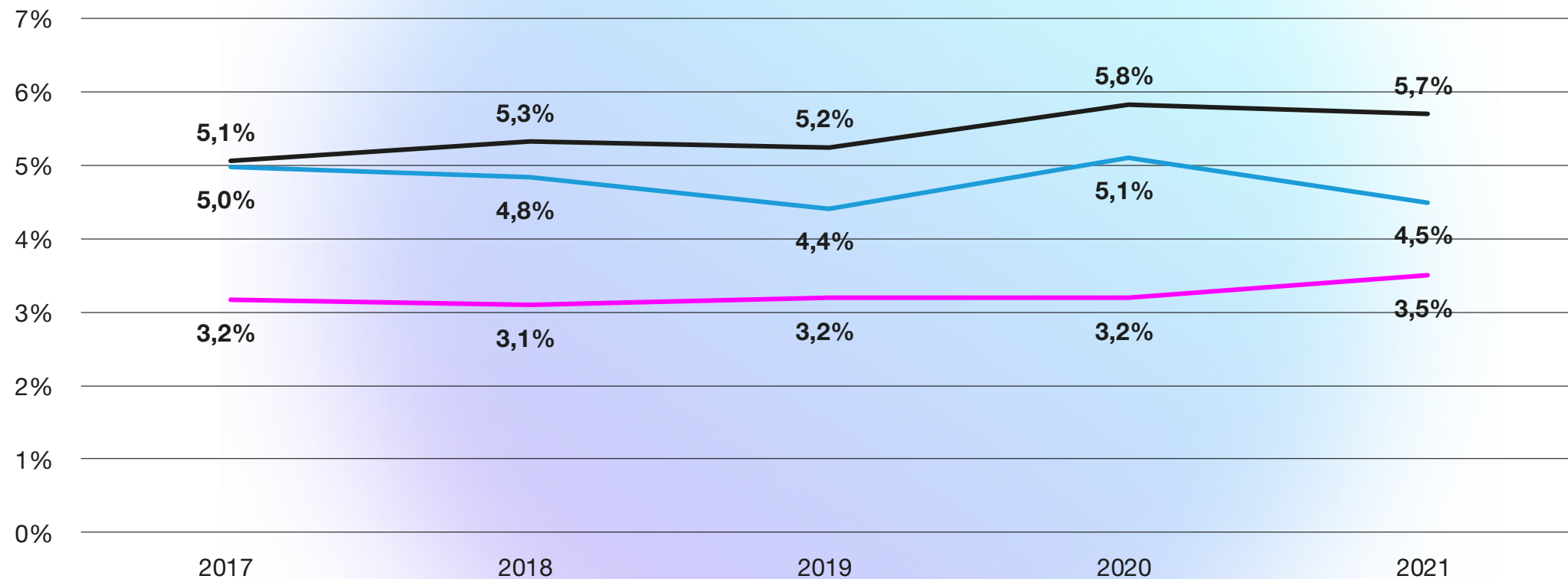


Quellen: Stifterverband | *Planzahlen

● interne FuE ● externe FuE ● FuE Quote

Nur 3,5 %

Deutschlands Staat lässt Unternehmens-Forschung hängen

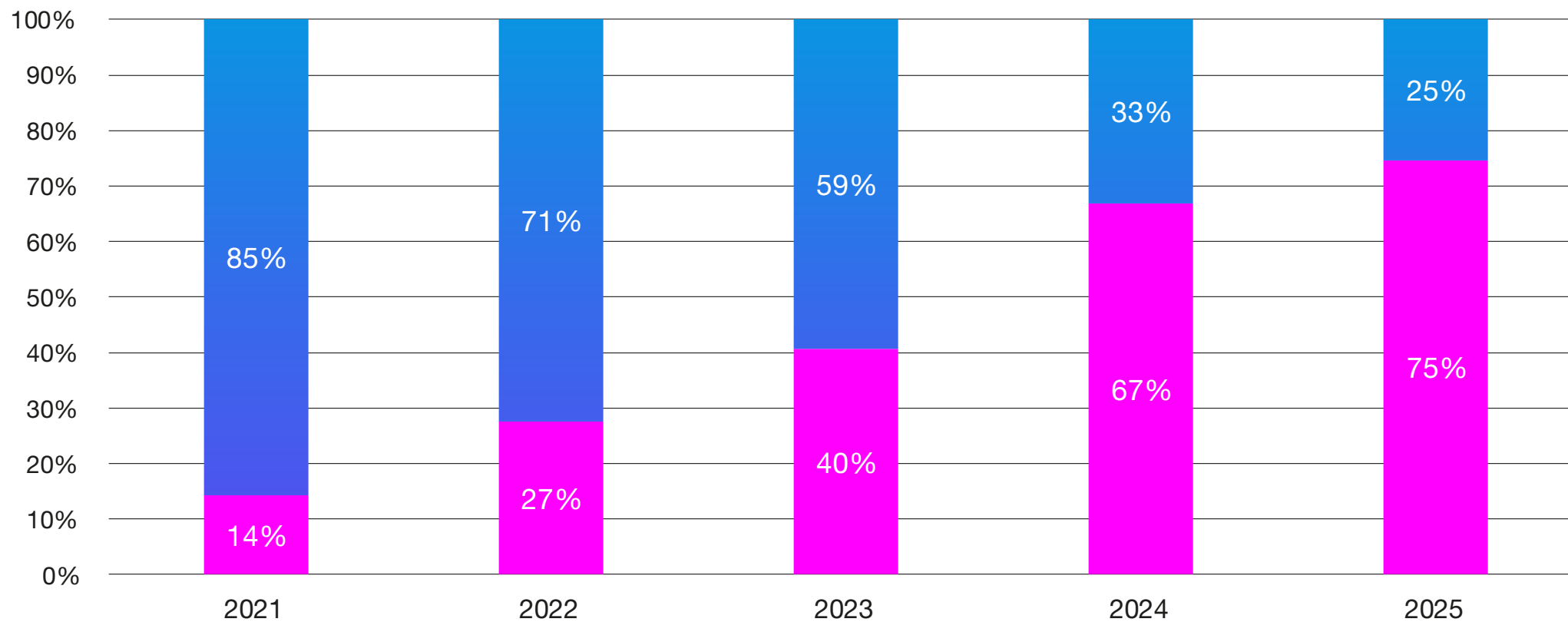


Quellen: OECD

Deutschland EU27 OECD

Drei Viertel der Maschinenbau-Unternehmen setzen auf Forschungszulage

2021 bis 2024 Dezember-Werte, 2025 August



Quellen: BMBF, BSFZ, ZEW

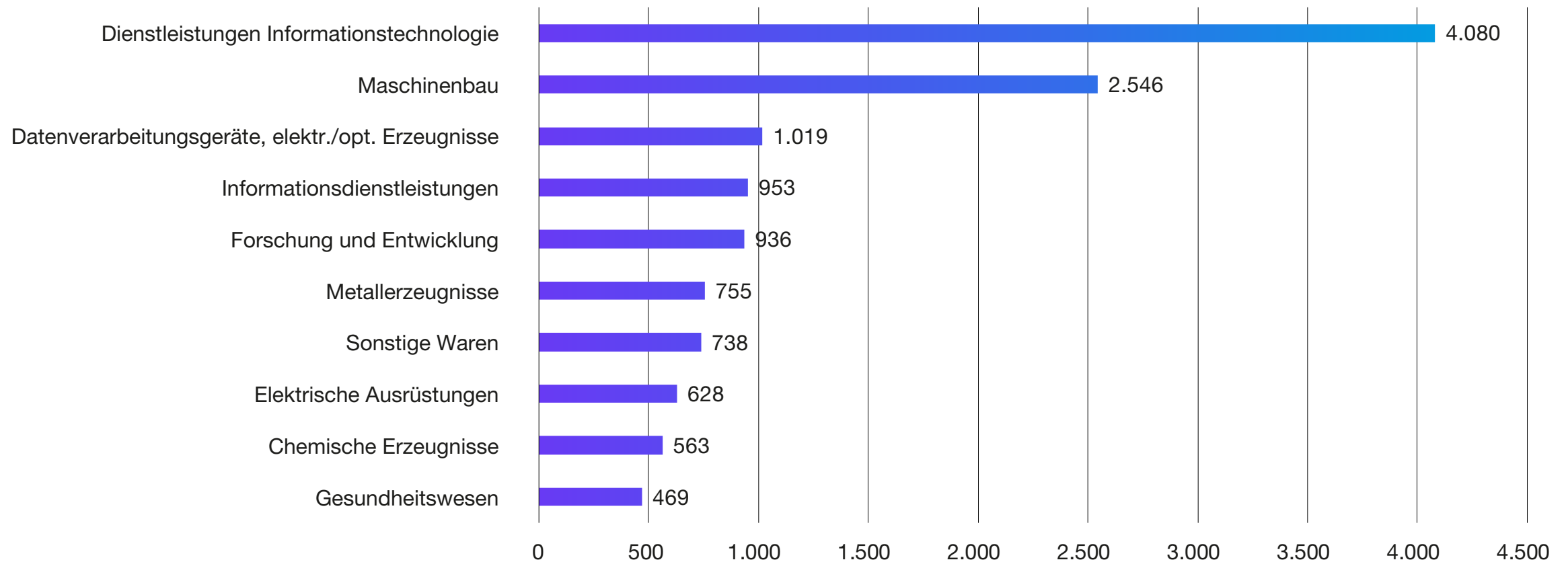
● Antragsteller ● weiteres Potential

2.500 Mal gefördert: Maschinenbau nutzt Forschungszulage fast wie keine andere Branche



September 2020 - Juni 2025

Top 10

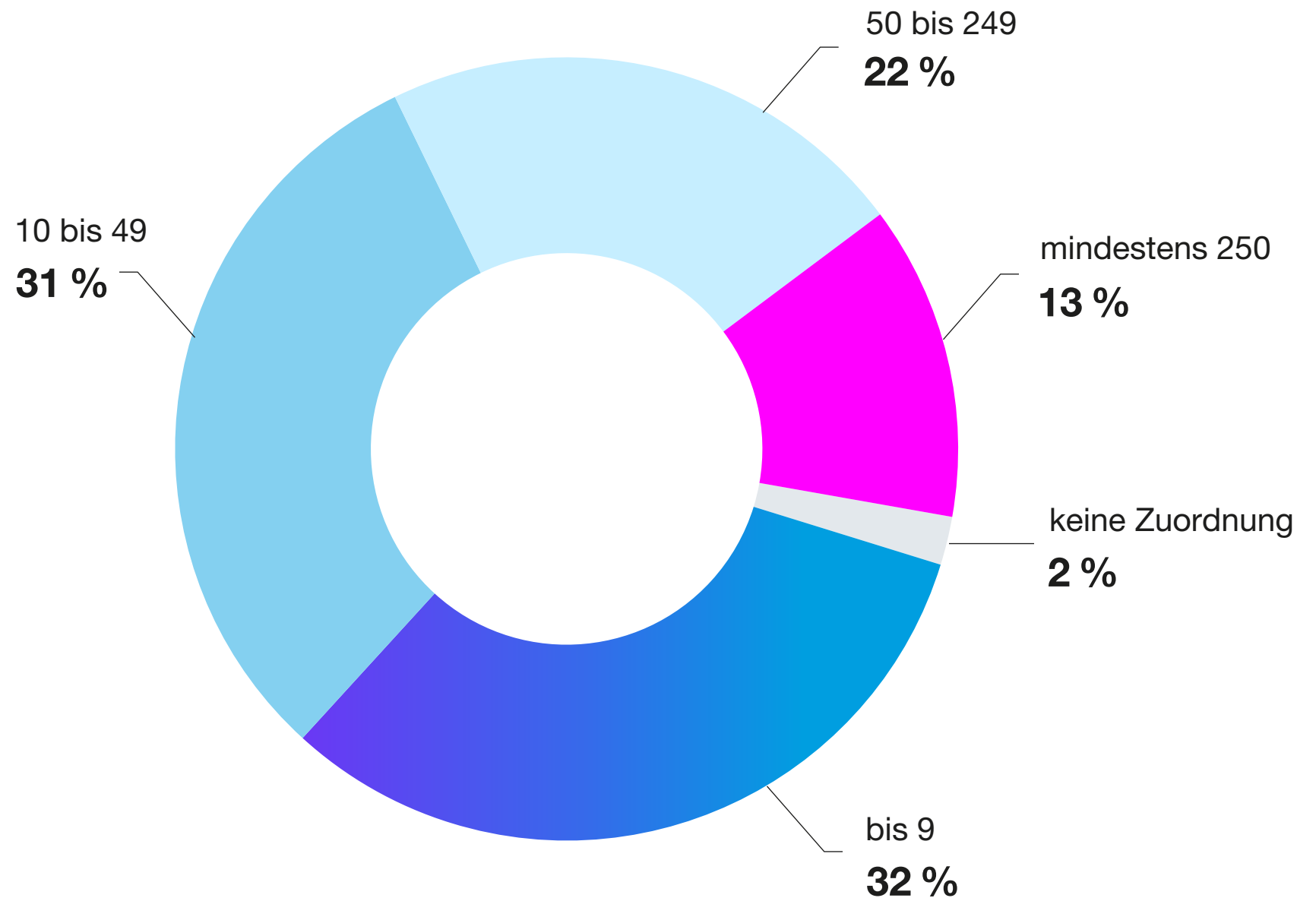


Quelle: BMFTR, BSFZ

Forschungszulage kennt keine Größenklasse

September 2020 - Juni 2025

*85 Prozent
der Antragsteller
haben weniger als
250 Beschäftigte*



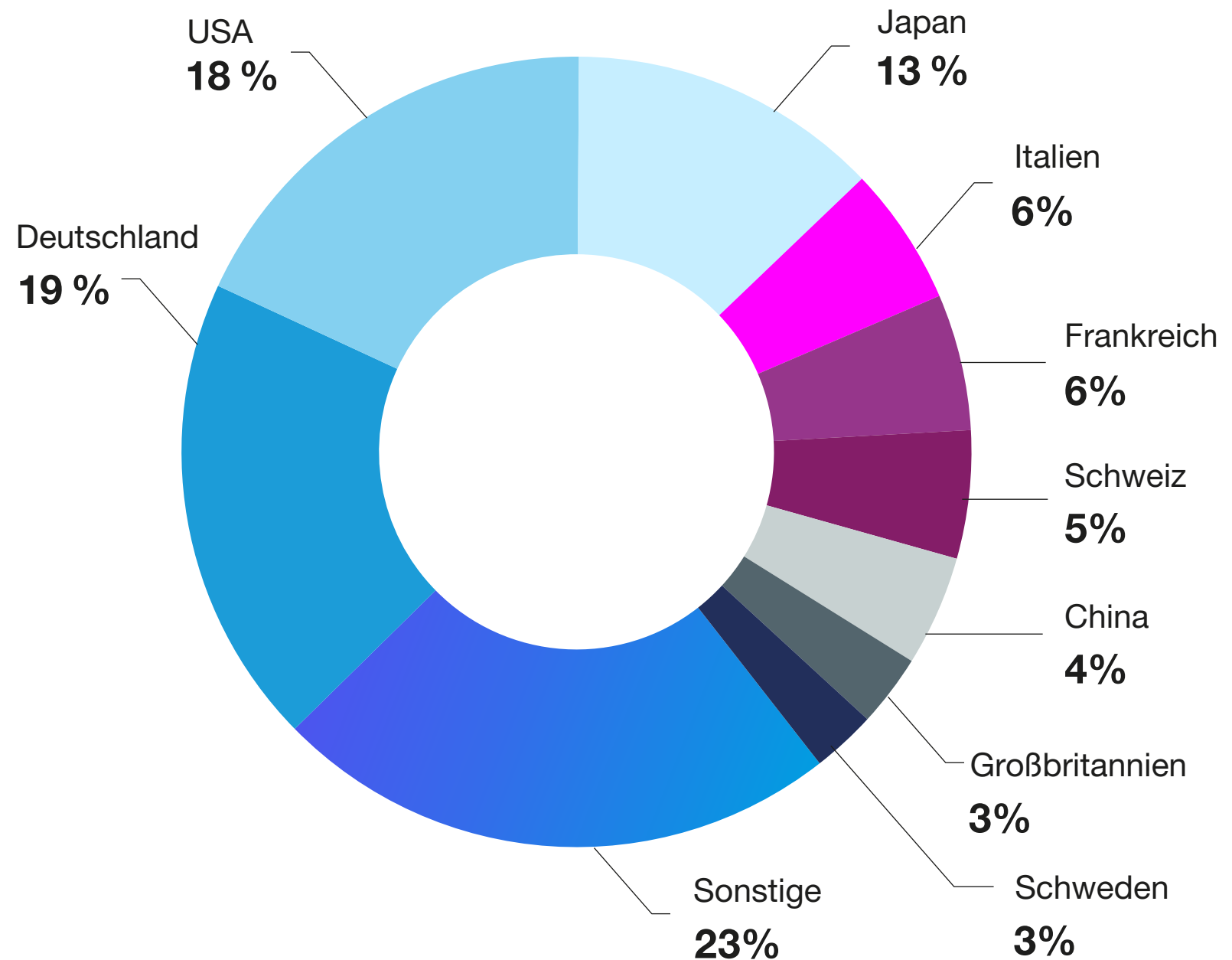
Quelle: BMFTR, BSFZ

Jedes fünfte europäische Maschinenbau-Patent stammt aus Deutschland

Maschinenbau, 2024

*Patentanmeldungen
Europäisches
Patentamt*

Quelle: BMFTR, BSFZ



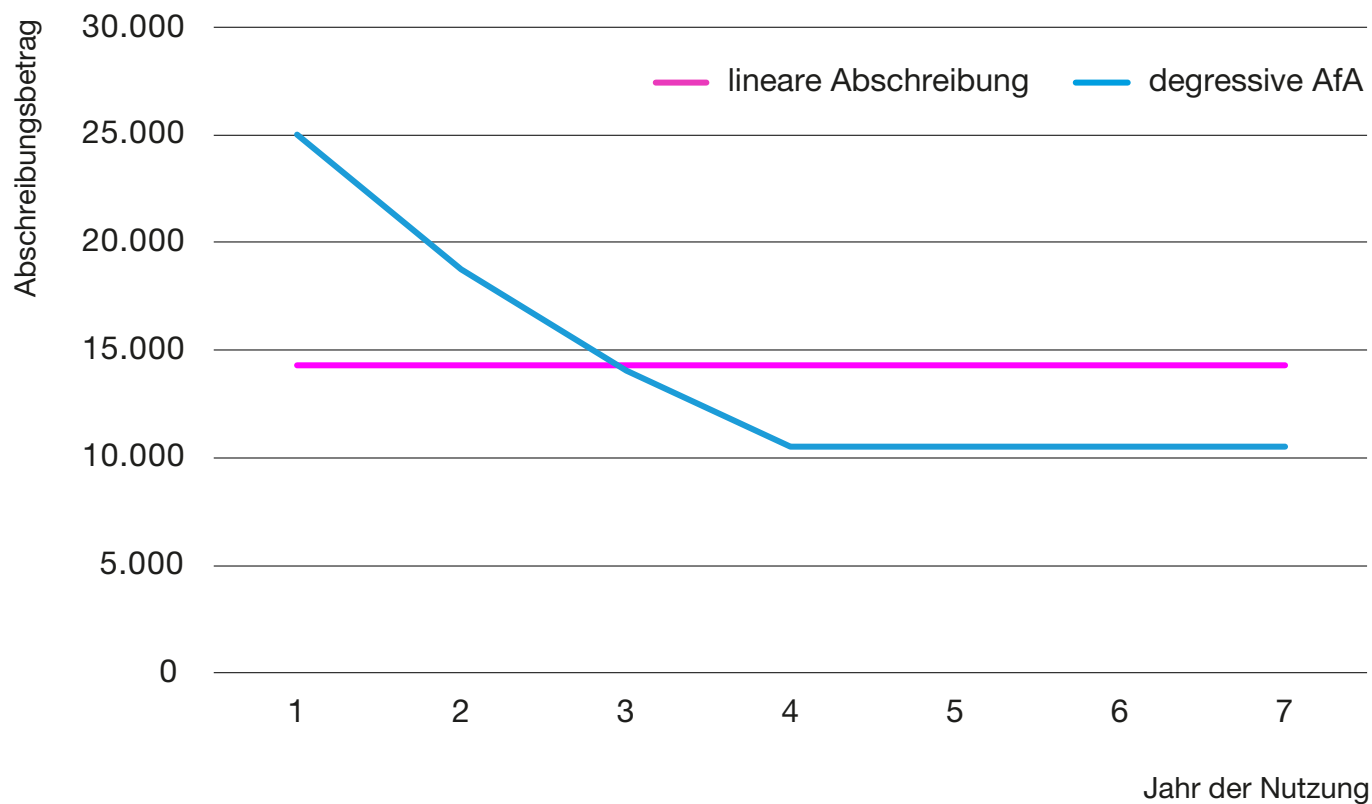


Forderungen & Lösungsansätze

Innovationen und Investitionen stärken



Abschreibungsbedingungen nachbessern



Annahmen:

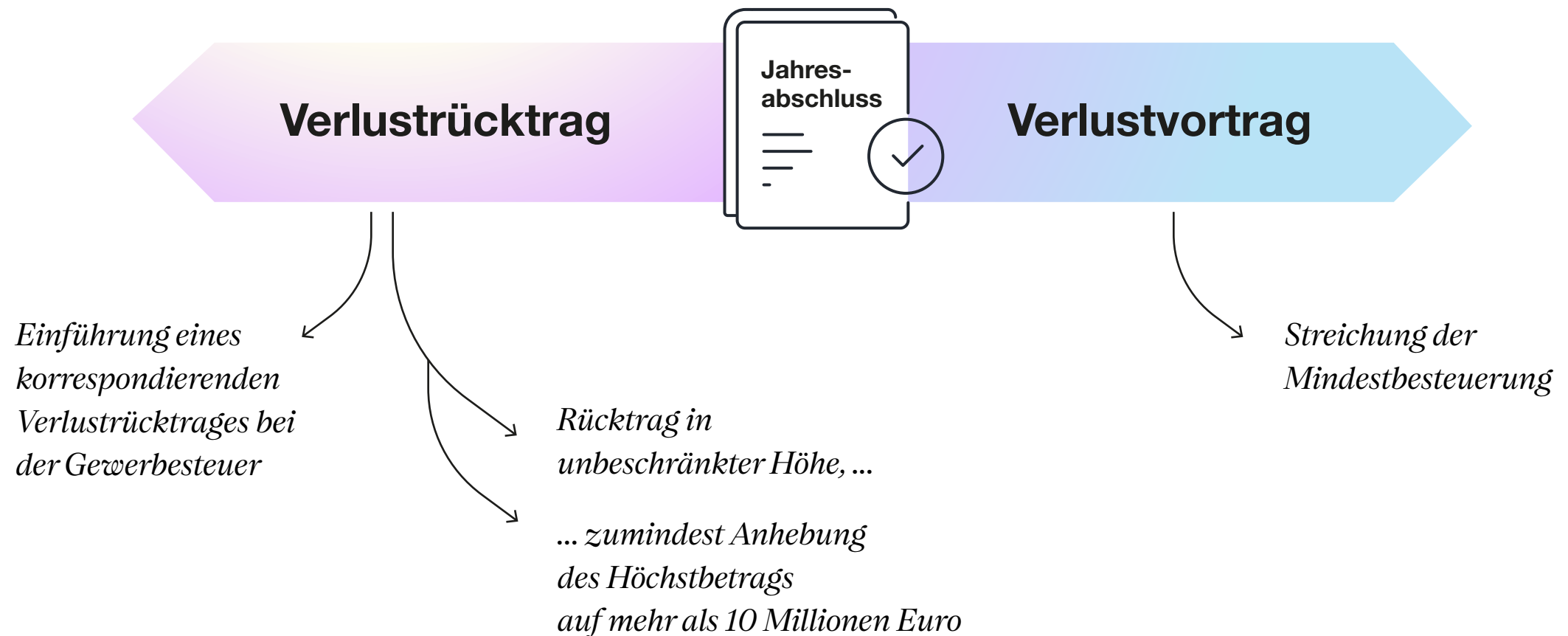
Anschaffungskosten
100.000 EUR

Nutzungsdauer
7 Jahre

*Bereits im dritten Jahr
führt die degressive AfA
zu geringeren
Abschreibungsbeträgen*

Innovationen und Investitionen stärken

Verlustverrechnung verbessern



Innovationen und Investitionen stärken



Thesaurierungsbegünstigung nachbessern

Die Thesaurierungsbegünstigung soll Personenunternehmen beim Einbehalt ihrer Gewinne für unternehmensinterne Investitionen steuerlich mit Kapitalgesellschaften gleichstellen und damit die Eigenkapitalausstattung und Investitionstätigkeit der Unternehmen stärken. Allerdings ist sie, auch nach den Nachbesserungen durch das Wachstumschancengesetz und das Investitionssofortprogramm, technisch so fehlerhaft und bürokratisch ausgestaltet, dass sie von nur wenigen Unternehmen in Anspruch genommen wird. Daher sind dringende Nachbesserungen vorzunehmen, um den Verbleib von Gewinnen im Unternehmen zu unterstützen:

*Thesaurierungsbegünstigung
auch für KMU attraktiv
ausgestalten*

Bei der Nachversteuerung Wahl zwischen:

- pauschaler Nachversteuerung
- individuellem Einkommensteuersatz im Sinne einer Günstigerprüfung
- Optionsrechts zum Teileinkünfteverfahren

*Verwendungsreihenfolge
flexibilisieren*

- Wahlrecht bei der Zuordnung von Entnahmen einführen
- Flexibilität der Unternehmen bei Entnahmen schaffen

*Umstrukturierungs-
hindernisse beseitigen*

- Übergang des nachversteuerungspflichtigen Betrags auf die übernehmende Kapitalgesellschaft
- Erhöhung des ausschüttbaren Gewinn i. S. d. § 27 KStG erhöhen

*Steuerverfahren
erleichtern*

- Einbezug der Feststellung nach § 34a Abs. 10 EStG als unselbständiger Bestandteil in die einheitliche und gesonderte Feststellung

Innovationen und Investitionen stärken



Zinsschrankenregelungen verbessern

Die Fremdfinanzierung von Investitionen wird durch die aktuellen Regelungen der Zinsschranke stark erschwert, indem der steuerliche Abzug von Zinsaufwendungen unverhältnismäßig eingeschränkt wird. Die Zinsschranke ist zwar EU-rechtlich verankert, in Deutschland jedoch wesentlich schärfer und restriktiver als notwendig umgesetzt. Daher sollten die folgenden Probleme behoben werden:

Freibetrag

- Die ATAD enthält die Möglichkeit, anstelle der aktuellen Freigrenze auch einen Freibetrag zu gewähren.
 - Mit Blick auf die aktuelle wirtschaftliche Situation und das steigende Zinsniveau ist diese Entlastung dringend geboten.
- Umwandlung der aktuellen Freigrenze in einen Freibetrag

EBITDA-Vortrag

- Erwirtschaftet ein Unternehmen in der gewünschten Finanzierungsstruktur jahrelang ein positives EBITDA und gerät dann in eine wirtschaftlich schlechtere Situation, in der es auf die Aufnahme von Fremdkapital angewiesen ist, steht ihm das vorherige, ungenutzte EBITDA-Potential nicht zur Verfügung.
 - Dies ist eine systemwidrige Benachteiligung eigenkapitalstarker Unternehmen
- Rücknahme des selektiven Verbots zur Bildung eines EBITDA-Vortrags

Zinsvortrag

- Ein Unternehmen, das sich entschuldet und seine Zinsbelastung unter die Freigrenze senkt, kann nicht seine vorgetragenen Zinsaufwendungen geltend machen.
 - Die Schlechterstellung bzgl. vorgetragener Zinsen ist nicht sachgerecht, da es Anreize zur Entschuldung reduziert.
- Rücknahme des teilweisen Abzugsverbot von Zinsvorträgen

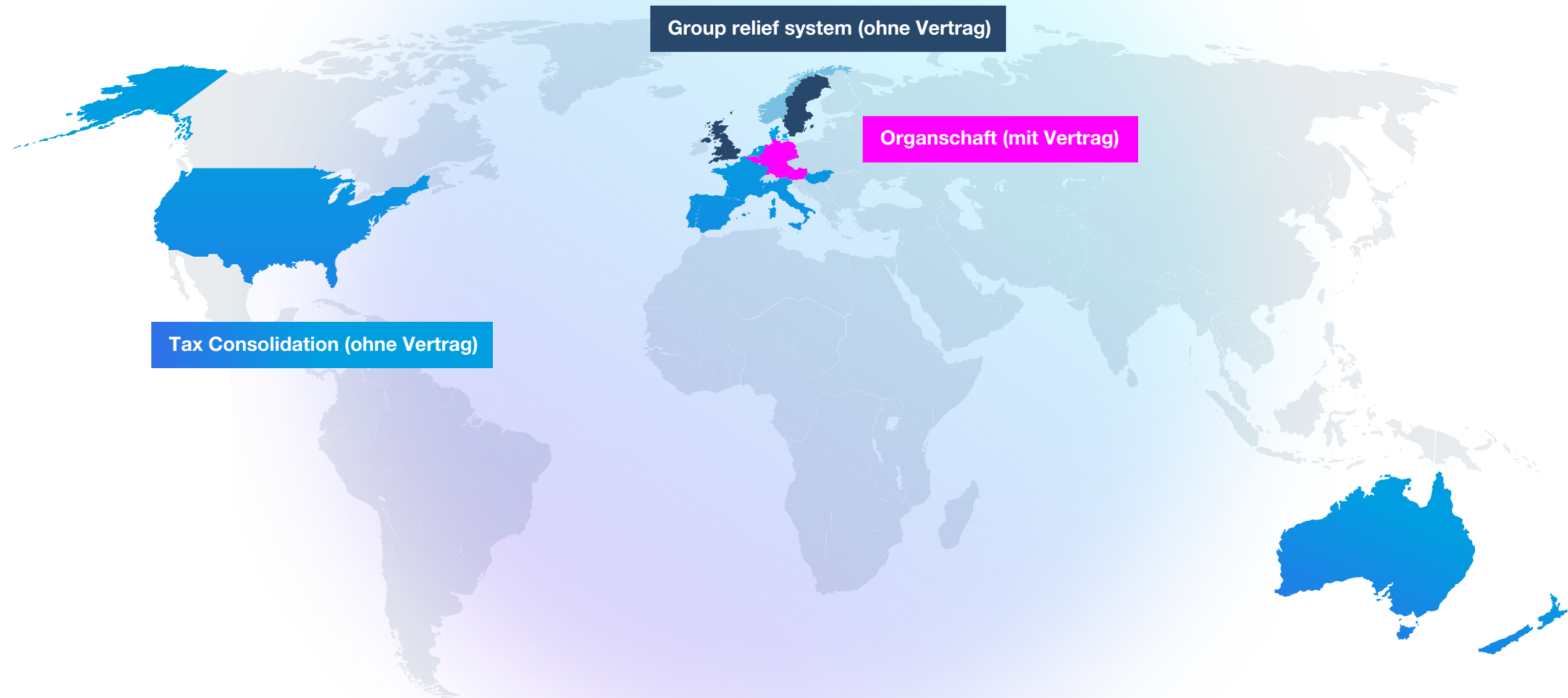
Infrastrukturprojekte

- Die Einschränkung, dass Infrastrukturprojekte aus öffentlichen Haushalten gewährten Mitteln stammen müssen, um von der Zinsschrankenregelung ausgenommen zu werden, ist im Hinblick auf die massiven anstehenden Infrastrukturmaßnahmen kontraproduktiv und schädigt die ohnehin unter Druck stehende Wirtschaft zusätzlich.
- Rücknahme der Einschränkung, dass Infrastrukturprojekte aus öffentlichen Haushalten gewährten Mitteln stammen müssen

Steuervereinfachung und Bürokratieabbau voranbringen



Moderne Gruppenbesteuerung einführen



Tax Consolidation (ohne Vertrag)

Group relief system (ohne Vertrag)

Organschaft (mit Vertrag)

Steuervereinfachung und Bürokratieabbau voranbringen



Optionsmodell nachbessern

Behandlung des Sonderbetriebsvermögens vereinfachen

- Keine zwangsweise Einbringung des Sonderbetriebsvermögens
- Anstelle: Weiterführung als Rest-Betriebsvermögen
- Aufnahme der Rechtsprechung zum Gesamtplangedanken in das UmwStG sowie den UmwStE

Wegfall der Ergänzungsbilanzen vermeiden

- Vermeidung des kompletten Wegfalls der Ergänzungsbilanzen
- Anstelle: Fortführung der Ergebnisse der Ergänzungsbilanzen und Berücksichtigung bei der steuerlichen Gewinnermittlung nach § 60 EStDV

Verletzung von Sperrfristen ausnehmen

- Verzicht einer Sperrfristverletzung allein durch die Option

Auf den Untergang von Verlustvorträgen verzichten

- Verzicht des Untergangs von Gewerbeverlusten, Zinsvortrag und EBITDA-Vortrag etc.

Organgesellschaftsfähigkeit ermöglichen

- Fehlende Organgesellschaftsfähigkeit der optierten Gesellschaft
- Probleme bei ausländischen Sachverhalten

Zusammenspiel mit der Thesaurierungsbegünstigung vereinfachen

- Keine Nachversteuerung thesaurierter Gewinne bei Optionsausübung

Steuervereinfachung und Bürokratieabbau voranbringen

Administration der Gewerbesteuer vereinfachen

